



Ringtausch im Güterschuppen

Seit zehn Jahren gibt es die beliebte Standesamt-Außenstelle

im Bahnhof Witterschlick



Yvonne und Thomas Reimann gaben sich vor Standesbeamtin **Britta Ewert** (Mitte) im Bahnhof Witterschlick das Jawort. Auch die Bahnhofseigentümer **Annette und Albert Söhngen** (r.) gratulierten.
Fotos: Frank Engel-Strebel



Mehr als 300 Paare ließen sich in den vergangenen zehn Jahren bereits im Bahnhof trauen.

Ungewöhnliches Ambiente

In Alfter kann man nicht nur im Bahnhof Witterschlick, sondern auch im Herrenhaus Buchholz heiraten.

In Bornheim können sich Verliebte das Jawort auf dem Rhein auf dem Fahrgastschiff „Anja“ in Widdig geben. Auch im Rösberger Hofcafé Trimborn-Hof und im ehemaligen Dominikanerkloster Walberberg (heute Schlosshotel Domäne Walberberg) sind standesamtliche Trauungen möglich.

In Rheinbach bietet das Erlebnisbad „monte mare“ Unterwasserhochzeiten an. Dort kann man zudem im Hexenturm und im Waldhotel heiraten.

In Swisttal sind Hochzeiten auf Burg Heimerzheim und im Schloss Miel, in Meckenheim im Herrenhaus Burg Altendorf sowie in der Burg Lüftelberg möglich.

In Wachtberg bietet sich die Kapelle Klein Villip an. (fes)

Alfter-Witterschlick. Das Ambiente des historischen Güterschuppens des Bahnhofs Witterschlick hatte es Yvonne Duric und Thomas Reimann angetan: „Ich kannte den Bahnhof schon als ganz kleines Kind“, meinte der 38-jährige Thomas Reimann, der in Witterschlick aufgewachsen ist. Und so entschlossen sich die beiden, sich hier das Jawort zu geben. Kennen und lieben gelernt hatten sich die beiden Telekom-Mitarbeiter vor drei Jahren bei der Arbeit. Yvonne Duric (31), die aus Köln kommt und nun den Nachnamen ihres Ehemannes angenommen hat, war klar: „Hier ist es schöner als im Standesamt im Rathaus.“ Seit zehn Jahren gibt es diese Außenstelle des Standesamtes der Gemeinde Alfter.

Mehr als 300 Paare ließen sich hier trauen, die erste Hochzeit fand am 17. Juli 2009 statt, schildern die Eheleute Annette und Albert Söhngen, die vor 15 Jahren das Bahnhofsgebäude gekauft hatten und mittlerweile auch selbst einen Teil bewohnen. Die Idee, hier eine Standesamtsaußenstelle einzurichten, entstand am 8. 8. 2008 nach der Lektüre eines Zeitungsartikels, der sich mit diesem „griffigen Datum“ beschäftigte. Die Eheleute Söhngen waren begeistert, zumal die Gemeinde Alfter bis zu diesem Zeitpunkt noch gar keine Außenstelle des Standesamtes besaß. Alfters damalige Bürgermeisterin Bärbel Steinkemper und der ehemalige leitende Standesbeamte Hans Gimnich waren von der Idee angetan. Das Besondere am Bahnhof Witterschlick ist zudem, dass er noch in Betrieb ist und hier noch Züge an- und abfahren: „Wir haben hier eine Art Industriearchitektur, die sehr gefragt zu sein scheint“, so Albert Söhngen.

Seitdem haben sich hier viele Paare ewige Liebe und Treue geschworen. Etwa die Hälfte kam aus der Region, die andere aus ganz Deutschland. Ein deutsches Liebespaar reiste sogar extra von seiner Arbeitsstätte aus

Dubai an, um hier zu heiraten, erinnert sich Albert Söhngen.

Ganz besonders aufwendig und extravagant gekleidet schwor sich ein Paar aus Düsseldorf die Treue. Söhngen erinnert sich auch gut an einen Bräutigam, der in Soldatenuniform heiratete, an Alfterer Feuerwehrkameraden, die mit der Drehleiter anrückten, um einen ihrer Kollegen zu begleiten, oder an eine Polizeistaffel, die mit einem Mannschaftswagen anreiste und anschließend für das Brautpaar Spalier stand. Ein Pro-

fifußballer von Dynamo Dresden hat hier seine Liebste geheiratet und als prominenter Gast wurde Model Bruce Darnell begrüßt. Der Juror, unter anderem bei „Germany's Next Top Model“ oder dem „Supertalent“, fuhr verzweifelt durch Witterschlick „und hatte den Bahnhof zunächst nicht gefunden“, schmunzelt Albert Söhngen.

Die frisch getrauten Reimanns hatten übrigens doppelten Grund zur Freude: Am 6. Juni erblickte Sohn Ben das Licht der Welt.

Tag der offenen Tür

Wer in der historischen Güterhalle des Witterschlicker Bahnhofs an der Servaisstraße heiraten möchte, findet alle Infos unter www.bahnhof-witterschlick.com.

Trauungen finden jährlich von Anfang April bis Ende Oktober statt. Die Preise liegen werktags bei 200 Euro und am Wochenende bei 250 Euro. Anmeldun-

gen erfolgen über die Gemeinde Alfter.

Zum Museumstag mit Führungen, Kaffee und Kuchen und Besichtigungsmöglichkeiten des Trauzimmers und des Stellwerkmuseums laden die Eheleute Söhngen am kommenden Sonntag, 30. Juni, 14 bis 18 Uhr, ein. Auch eine Modellbahn wird aufgebaut. Eintritt frei. (fes)